

Schropp'sche Landkartenhdlg. in Berlin.

7595. **Birk's, C.**, Netz-Atlas. 8 Blatt. Lith. gr. Fol. * $\frac{1}{3}$ RM ; einzelne Bl. $1\frac{1}{2}$ RM
 7596. **Dechen, v.**, geognostische Karte v. Rheinland u. Westphalen. Sect.: Lübbecke. Chromolith. Imp.-Fol. * 1 RM
 7597. **Kiepert, H.**, Carta topografica dei contorni di Roma. Chromolith. Imp.-Fol. * 1 RM ; auf Leinw. u. in Carton * $1\frac{1}{2}$ RM

Schwetsche & Sohn in Braunschweig.

7598. **Baumgarten, M.**, ein Weg zum Frieden. Öffentliche Ansprache an die christl. Gemeinde der Stadt Rostock. gr. 8. Geh. * 4 RM
 7599. **Schnee's, G. S.**, Handbuch der Landwirtschaft in alphab. Ordnung. Neu bearb. v. Ahlburg, Dzierzon, Fischbach etc. 14. Bfg. 4. Geh. * 18 RM

Springer's Berl. in Berlin.

7600. **Gotthelf, J.**, Wie Anne Babi Jowäger haushaltet u. wie es ihm m. dem Doktern geht. 2 Tble. 3. Aufl. 8. Geh. $2\frac{1}{2}$ RM
 7601. **Hoffmann, R.**, Jahresbericht üb. die Fortschritte der Agriculturchemie m. besond. Berücksicht. der Pflanzenchemie u. Pflanzenphysiologie. 1. Jahrg. 1858—1859. Lex.-8. 1860. Geh. * $1\frac{1}{2}$ RM
 7602. **Lange, R.**, der Elementarunterricht auf dem Pianoforte. Ein methodischer Beitrag f. Lehrer u. Lernende. 8. 1860. Geh. * 16 RM
 7603. **Meyr, M.**, neue Erzählungen aus dem Ries. gr. 8. 1860. Geh. 1 RM 6 RM
 7604. **Saltikow, S.**, Skizzen aus dem russischen Provinzialleben. Deutsch v. A. Mecklenburg. 2 Tble. gr. 8. 1860. Geh. $2\frac{1}{4}$ RM

Stabel'sche Buchh. in Würzburg.

7605. **Canstatt's** Jahresbericht üb. die Leistungen in der Thierheilkunde im J. 1858. Bearb. v. Hering. hoch 4. Geh. $\frac{2}{3}$ RM

Stalling in Oldenburg.

7606. **Vaskerville, A.**, praktisches Lehrbuch der englischen Sprache, in welchem die wichtigsten Regeln der Grammatik durch e. große Menge v. Beispielen erklärt werden etc. 8. Aufl. gr. 8. $12\frac{1}{2}$ RM ; geb. $\frac{1}{2}$ RM
 Stiller'sche Hofbuchh. in Rostock.

7607. **Serrius, F. C.**, Predigt. Am 15. Sonntage nach Trin. 1859, als am Buß- u. Betttag, gehalten. gr. 8. Geh. 3 RM
 Stiller'sche Hofbuchh. in Schwerin.

7608. **Brückner, A.**, Schutzmaßregeln wider die Cholera f. Familienväter u. Beamte. gr. 8. Geh. ** $2\frac{1}{2}$ RM
 7609. **Kliesoth, Th.**, Predigt am 12. Sonntage nach Trin. 1859 während der Heimsuchg. d. Landes durch die Cholera gehalten. gr. 8. Geh. ** $2\frac{1}{2}$ RM

Trowitsch & Sohn in Berlin.

7610. **Militair-Notiz-Kalender**, preussischer, f. 1860. 4. Jahrg. 12. In engl. Einb. * $\frac{2}{3}$ RM

Christl. Verein f. das nördl. Deutschland in Gisleben.

7611. **Gottes** Arbeiten an den Seelen. Aus d. Franz. übers. 16. Geh. 6 RM

Voigt & Günther in Leipzig.

7612. **Diezmann, A.**, Weimar-Album. Blätter der Erinnerung an Carl August u. seinen Musenhof. 14. u. 15. Bfg. Imp.-4. à * $\frac{1}{3}$ RM ; Pracht-ausg. à * $\frac{2}{3}$ RM

C. S. Winter'sche Verlagsb. in Leipzig.

7613. **Euripides**. Deutsch in den Versmaßen der Urschrift v. J. J. C. Donner. 2. Aufl. 3. Bd. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ RM

Wittneven Sohn in Coesfeld.

7614. **Treu, A.**, Aufgabenschatz beim Unterrichte in der Orthographie. gr. 16. Geh. 3 RM

Nichtamtlicher Theil.

Zur Erfindung des Kupferstichs.

In Nr. 114. dieses Blattes befindet sich eine Notiz aus dem Mag. f. d. Lit. d. Ausl. mit der Aufschrift: „Die Deutschen auch Erfinder der Kupferstecherkunst“, welche zur Vermeidung von Irrthum eine Berichtigung nöthig erscheinen läßt.

Nach dieser Mittheilung soll nämlich den Deutschen die Ehre der Erfindung des Kupferstiches aus dem Grunde zukommen, weil sich in einem im Jahre 1475 oder 1476 gedruckten deutschen Kalender, welcher im August d. J. mit der Bibliothek des bekannten Bibliophilen Libri versteigert wurde, schon zwei Kupferstiche befanden, während das früheste in Italien gedruckte Buch mit Kupferstichen: Il Monte Santo di Dio, auf welches nach dieser Mittheilung die Italiener die Priorität der Erfindung für sich in Anspruch nehmen, erst im Jahre 1477, demnach ein bis zwei Jahre später als obiger deutscher Kalender, erschienen sei.

Stützen die Italiener wirklich auf dieses Buch, wie der Berichterstatter meint, ihre Ansprüche auf die Priorität der Erfindung des Stiches zum Abdruck bestimmter Platten, so hätte der Streit zwischen den Deutschen und den Italienern über diese, auch für den Buchhandel so wichtige Erfindung nicht so viele Jahre dauern und die Kunstforscher in zwei Parteien spalten können. Die Italiener verstanden aber ihre Ansprüche besser, als durch ein so spätes Product zu begründen.

Obgleich nämlich die Deutschen Abdrücke sehr früh in Deutschland gearbeiteter Nischen*) besaßen, so documentirten solche doch durch keinerlei darauf befindliche Jahreszahlen oder sonstige unwiderlegliche Zeugnisse die Zeit ihrer Entstehung. Diesen Producten gegenüber traten nun die Italiener mit der in hoher Schönheit von

Maso Finiguerra oder von Matteo di Giovanni Dei auf einer Par (Hostienteller) zu Florenz ausgeführten Gravirung entgegen, für welche der Künstler von der Kaufmannsgilde zu Florenz, welche diese Par für die Kirche St. Giovanni daselbst ausführen ließ, im Jahre 1450 das Honorar von 66 Goldgulden und 1 Lire empfing. Obgleich der Künstler diese Gravirung nicht zum Zwecke des Abdruckes und der Vervielfältigung, sondern für ein Niello stach, so begründeten die Italiener und ihre Partei doch um so mehr auf dieses historisch beglaubigte Product ihre Ansprüche, als einige anscheinend alte, von dem Stiche selbst genommene Abdrücke sich nach und nach in Cabinetten vorfanden.

So schwankte noch bis vor kurzem die Frage der Erfindung zwischen beiden Nationen, als zwei neue Entdeckungen dieselbe auf das unwiderleglichste für Deutschland entschieden. Man entdeckte nämlich sieben Blätter einer Passion, von einem deutschen Künstler ausgeführt, auf deren einem Blättchen das Jahr mccccxvi (1446) als Zeit der Entstehung gestochen sich befindet, sowie ferner ein prächtiges Blatt eines in künstlerischer Hinsicht hoch über dem Meister jener Passion von 1446 stehenden Stechers, welcher allen Anzeichen nach in Tegernsee lebte, die unbefleckte Jungfrau darstellend, mit einem Monogramm und der Jahrzahl Mcccci (1451) bezeichnet. Durch diesen glücklichen Fund liegt nun das Zeugniß für die Deutschen vor, früher als irgend ein anderes Volk Platten zum Zwecke der Vervielfältigung durch Farbdruck gestochen zu haben.

Erst im Jahre 1465 erscheint in Italien das erste für den Abdruck gestochene Blatt, von Baccio Baldini, so daß in Deutschland 19 Jahre früher als in Italien diese Kunst geübt wurde, und zwar außer dem Stecher der Passion von 1446 und dem andern Meister vom Jahr 1451 durch:

- 1) den Meister der Passion mit der Jahrzahl 1457;

*) Mit schwarzem Metallkitt ausgefüllte und eingeschmolzene Gravirungen in Silber.